

Modulbeschreibungen

Master Management Sozialer Dienstleistungen

Inhalt

msm001 Stakeholdermanagement für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen.....	2
msm002 Strategisches Personalmanagement.....	5
msm003 Wirtschaft und Gesellschaft: Arbeitswelten im Wandel	7
msm004 Managementstrategien für Nonprofit Organisationen.....	10
msm005 Aktuelle Themen im Management Sozialer Dienstleistungen.....	12
msm006 Empirische Methoden im Management Sozialer Dienstleistungen.....	14
msm007 Feldforschung im Management Sozialer Dienstleistungen.....	17
msm008 Praxisorientiertes Projektstudium.....	19
msm009 Soziale Dienstleistungen und Geschlecht	21
pym001 Psychologie sozialen Handelns im Dienstleistungsmanagement	23
gym008 Soziale Ungleichheiten und Heterogenität des Alterns.....	25
gym009 Gesellschaftliche und individuelle Altersbilder und ihre Folgen	27
gym010 Gerontologische Versorgungskonzepte	29
gym011 Umwelt und Region.....	32
msm010 Disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit und (Inter)Disziplinäre Themenfelder Sozialer Arbeit..	34
msm011 Masterarbeit.....	37

1.	Modul	msm001
2.	Modulbezeichnung	Stakeholdermanagement für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites Wissen zu theoretischen Hintergründe und Methoden des strategischen Stakeholdermanagements; • ein reflektiertes Verständnis im Hinblick auf die gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen (Corporate Social Responsibility, CSR); • ein fundiertes Wissen zur strategischen und normativen Dimension von CSR; • vertiefte Kenntnisse in Bezug auf Quellen von nachhaltigen Wettbewerbsvorteilen; • vertiefte Kenntnisse bezüglich Strategien für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen; • ein differenziertes Verständnis über die Besonderheiten von Stakeholdern von Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen sowie damit verbundenen Managementimplikationen; • ein breites und integriertes Wissen im Hinblick auf Governance-Erfordernisse und Governance-Methoden allgemein sowie für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen im Besonderen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die normative Dimension von sozialen Dienstleistungen sowie damit verbundene Erwartungshaltungen kritisch reflektieren; • die Komplexität des strategischen Managements von Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen erfassen, systematisieren und reflektieren; • relevante Stakeholder für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen identifizieren; • nachhaltig wertschaffende Strategien für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen entwickeln; • neue Win-Win-Situationen für Gesellschaft und Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen schaffen; • Bedingungen für effektive Governance-Systeme in kontextspezifischer Weise definieren; • formale und informale Strukturen in Organisationen gestalten; • Fragen der Organisationsführung normativ reflektieren; • normative Anforderungen der Umwelt strukturieren und handhaben; • am öffentlichen Diskurs teilnehmen und zu dessen Rationalisierung beitragen; • in theoriegeleiteter Art und Weise Hypothesen formulieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Normative Spezifika von Sozialen Dienstleistungen • Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen im Wettbewerb

		<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Ressourcen von Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Verhaltenstheoretische Grundlagen • Theoretische Hintergründe und Bezugsrahmen des Stakeholdermanagements • Corporate Social Responsibility • Stakeholder von Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Stakeholdermanagement in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Leitbilder und deren Umsetzung • Good Corporate Governance in Theorie und Praxis • Kontrollmechanismen in Organisationen: ökonomische, bürokratische und soziale Kontrolle • Organisationskultur und Wertemanagement • Neue gesellschaftliche Erwartungen
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Freeman, R. E. 1984: Strategic management: A stakeholder approach. Cambridge University Press.</p> <p>Freeman, R. E. & Evan, W. M. 1990: Corporate governance: A stakeholder interpretation. Journal of Behavioral Economics, 19 (4): 337-359.</p> <p>Jegers, M. 2009: "Corporate" governance in nonprofit organizations. Nonprofit Management and Leadership, 20 (2): 143-164.</p> <p>Jensen, M. C. & Meckling, W. H. 1976: Theory of the firm: Managerial behavior, agency costs and ownership structure. Journal of Financial Economics, 3 (4): 305-360.</p> <p>Lin-Hi, N., Hoerisch, J. & Blumberg, I. 2015: Does CSR matter for nonprofit organizations? Testing the link between CSR performance and trustworthiness in the nonprofit vs. for-profit domain. Voluntas: International Journal of Voluntary and Nonprofit Organizations, 26 (5): 1944-1974.</p> <p>Lin-Hi, N. & Müller, K. 2013: The CSR bottom line: Preventing corporate social irresponsibility. Journal of Business Research, 66 (10): 1928-1936.</p> <p>O'Reilly, C. A. & Chatman, J. A. 1996: Culture as social control: Corporations, cults, and commitment. Research in Organizational Behavior, 18 (1): 157-200.</p> <p>Porter, M. E. 2013: Wettbewerbsstrategie: Methoden zur Analyse von Branchen und Konkurrenten. Campus Verlag.</p> <p>Trevino, L. K., Weaver, G. R., Gibson, D. G. & Toffler, B. L. 1999: Managing ethics and legal compliance: What works and what hurts. California Management Review, 41 (2): 131-151.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm001.1 Corporate Governance und Stakeholdermanagement (SE) (2 SWS)</p> <p>msm001.2 Strategisches Stakeholdermanagement, Corporate Social Responsibility und Wettbewerbsvorteile (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 240
		Selbststudium: 184 Credit Points: 8 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Klausur oder Portfolio	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 138	Credit Points: 6 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Lehrveranstaltungen in dem Modul werden auf Deutsch oder Englisch unterrichtet, die Unterrichtssprache wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Studierenden können schriftliche Prüfungselemente auf Deutsch oder Englisch ablegen. Mündliche Prüfungselemente werden in der gewählten Unterrichtssprache abgelegt.	

1.	Modul	msm003
2.	Modulbezeichnung	Wirtschaft und Gesellschaft: Arbeitswelten im Wandel
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi
4.	Lehrende	Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Marlene Reimer
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Verständnis im Hinblick auf das Zusammenspiel von Wirtschaft und Gesellschaft; • ein reflektiertes Verständnis zum normativen Ideal der sozialen Nachhaltigkeit; • fundierte Kenntnisse zu sozialpsychologischen Theorien für Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Beziehungen; • ein breites Wissen zu arbeitsbezogene Einstellungen, deren Antezedenzen und Konsequenzen; • ein belastbares Wissen zu aktuellen Veränderungen in Arbeitswelten und den damit verbundenen Implikationen für Führungskompetenzen; • ein belastbares Wissen zur Digitalisierung, Arbeit 4.0 und Industrie 4.0; • ein integriertes Wissen in Bezug auf die Funktionsfähigkeit von soziotechnischen Systemen; • grundlegendes Wissen im Bereich des Change Managements. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Chancen und Risiken der Veränderungen von Arbeitswelten sowohl aus normativer als auch strategischer Perspektive benennen und einordnen; • die Bedeutung des Zusammenspiels von Humanisierung und Digitalisierung einordnen; • Handlungsfelder der Digitalisierung für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen identifizieren; • strategische Handlungsimplikationen für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen in Zeiten des Wandels ableiten; • Prozesse für erfolgreiche organisationale Veränderungen definieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Gesellschaft • Soziale Nachhaltigkeit • Sozialpsychologische Theorien • Mitarbeitereinstellungen • Digitale Transformationen • Industrie 4.0 und Arbeit 4.0 • Auswirkungen der Digitalisierung auf Arbeitswelten • Führungskompetenzen • Digitalisierung in und für Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen • Soziotechnische Systeme • Change Management

		<ul style="list-style-type: none"> • Digitalisierung und die gesellschaftliche Verantwortung von Organisationen • Normative Fragen der Digitalisierung 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Ashforth, B. E. & Mael, F. 1989: Social identity theory and the organization. <i>Academy of Management Review</i>, 14(1), 20-39.</p> <p>Bamford, D. & Daniel, S. 2005: A case study of change management effectiveness within the NHS. <i>Journal of Change Management</i>, 5 (4): 391-406.</p> <p>Carayon, P. 2006: Human factors of complex sociotechnical systems. <i>Applied ergonomics</i>, 37(4), 525-535.</p> <p>Cherns, A. 1976: The principles of sociotechnical design. <i>Human Relations</i>, 29 (8): 783-792.</p> <p>Cropanzano, R. & Mitchell, M. S. 2005: Social exchange theory: An interdisciplinary review. <i>Journal of Management</i>, 31(6), 874-900.</p> <p>Fleisch, E., Weinberger, M. & Wortmann, F. 2015: Geschäftsmodelle im Internet der Dinge. <i>Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung</i>, 67 (4): 444-465.</p> <p>Straatmann, T., Kohnke, O., Hattrup, K. & Mueller, K. 2016: Assessing employees' reactions to organizational change: An integrative framework of change-specific and psychological factors. <i>The Journal of Applied Behavioral Science</i>, 52 (3): 265-295.</p> <p>Vallance, S., Perkins, H. C. & Dixon, J. E. 2011: What is social sustainability? A clarification of concepts. <i>Geoforum</i>, 42 (3): 342-348.</p> <p>Wolter, M. I. et al 2015: Industrie 4.0 und die Folgen für Arbeitsmarkt und Wirtschaft: Szenario-Rechnungen im Rahmen der BIBB-IAB-Qualifikations- und Berufsfeldprojektionen. <i>IAB-Forschungsbericht</i>, Nr. 8/2015.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm003.1 Verantwortliche Führung in dynamischen Arbeitswelten (SE) (2 SWS)</p> <p>msm003.2 Digitalisierung, Transformation und soziale Nachhaltigkeit (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 240</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 184</td> <td>Credit Points: 8 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240	Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 240					
Selbststudium: 184	Credit Points: 8 CP					

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none">• Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msm004
2.	Modulbezeichnung	Managementstrategien für Nonprofit Organisationen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Vivien Breitrück, Reinhard Schulze
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verständnis zu den Charakteristika und Besonderheiten von Nonprofit-Organisationen in spezifischen Anwendungsgebieten; • ein breites und integriertes Wissen zu spezifischen Managementstrategien für Nonprofit-Organisationen; • ein vertieftes Verständnis von Strategien zur Förderung von Geld- und Zeitspenden. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Notwendigkeit für spezifische Managementstrategien im Nonprofit-Sektor erkennen; • Aktuelle Herausforderungen mit geeigneten Managementmaßnahmen begegnen, indem sie diese theoriegeleitet auswählen und auf die jeweilige Problemstellung anpassen; • Die Wirkung von Managementmaßnahmen evaluieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von Nonprofit-Organisationen mit spezifischem Fokus auf Soziale Dienstleistungen • Konzepte und Instrumente für das Management von Nonprofit-Organisationen • Spezifische Betrachtung von Managementstrategien in Nonprofit-Organisationen im Bereich Finanzierung und Personalmanagement
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Kolhoff, L. (2017). Finanzierung der Sozialwirtschaft. Springer Fachmedien Wiesbaden.</p> <p>Kolm, S. C., & Ythier, J. M. (Eds.). (2006). Handbook of the economics of giving, altruism and reciprocity: Foundations (Vol. 1). Elsevier.</p> <p>Powell, W. W., & Steinberg, R. (Eds.). (2006). The nonprofit sector: A research handbook. Yale University Press.</p> <p>Rosenkranz, D., & Weber, A. (Eds.). (2012). Freiwilligenarbeit: Einführung in das Management von Ehrenamtlichen in der sozialen Arbeit. Beltz Juventa.</p> <p>Sargeant, A., & Shang, J. (2017). Leading Fundraising Teams. Fundraising Principles and Practice, 644-669.</p> <p>Sargeant, A., & Jay, E. (2014). Fundraising management: analysis, planning and practice. Routledge.</p> <p>Simsa, R., Meyer, M. & Badelt, C. (Hrsg.) (2013): Handbuch der Non-Profit Organisationen. Strukturen und Management. 5. überarbeitete Auflage, Stuttgart.</p>

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		Weinhold, M. (2013). Einbindung ehrenamtlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Nonprofit-Organisationen. Ilmenau: Univ.-Bibliothek.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm004.1 Strategien der Freiwilligenarbeit (SE) (2 SWS) msm004.2 Fundraising und Finanzierung von NGOs (SE) (2 SWS) msm004.3 Automatisierungs- und Digitalisierungsstrategien im Nonprofitbereich (SE) (2 SWS) msm004.4 Marketingstrategien für NGOs (SE) (2 SWS) msm004.5 Motivationsfaktoren in NGOs und ihre strategische Bedeutung (SE) (2 SWS) msm004.6 Managementtrends im Nonprofitbereich (SE) (2 SWS)</p> <p>Die aufgezählten Themenfelder werden nicht in jedem Semester angeboten, jedoch eine Auswahl von mindestens zwei Themenfeldern pro Studienjahr.</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msm005 Aktuelle Themen im Management Sozialer Dienstleistungen
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht oder Portfolio
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Wahlpflicht: Es sind 2 (4 SWS) aus 6 möglichen Seminaren zu studieren.

1.	Modul	msm005
2.	Modulbezeichnung	Aktuelle Themen im Management Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Vivien Breitrück, Bernd Josef Leisen
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein breites und integriertes Wissen über die Besonderheiten, Merkmale und Funktionen Sozialer Dienstleistungen; • Ein kritisches Verständnis zu den aktuellen Entwicklungen im Bereich Sozialer Dienstleistungen; • Vertiefte Kenntnisse und Fertigkeiten in der Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Themen und Probleme auf dem Gebiet Sozialer Dienstleistungen identifizieren, reflektieren und hieraus Forschungsfragen ableiten; • Mögliche Lösungsansätze zu aktuellen Problemstellungen aus dem Bereich Sozialer Dienstleistungen anhand geeigneter Methoden evaluieren; • Handlungsempfehlungen für unterschiedliche Adressaten Sozialer Dienstleistungen erarbeiten und kommunizieren.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden setzen sich mit den unterschiedlichen Aufgaben und Handlungsbereichen in Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen auseinander. • Es werden ausgewählte Forschungsfelder vertiefend betrachtet • Die Studierenden führen alleine oder in Kleingruppen ein individuelles Forschungsprojekt zu aktuellen Fragestellungen durch
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Cremer, Georg, Nils Goldschmidt, und Sven Höfer. Soziale Dienstleistungen: Ökonomie, Recht, Politik. Vol. 3665. UTB, 2013.</p> <p>Arnold, Uli, Klaus Grunwald, und Bernd Maelicke. Lehrbuch der Sozialwirtschaft. Nomos Verlag. 4., erw. Aufl., 2014.</p> <p>Wüthrich Bernadette, Jeremias Amstutz, und Agnès Fritze (Hrsg.) Soziale Versorgung zukunftsfähig gestalten. Springer VS, Wiesbaden, 2014.</p> <p>Aktuelle Forschungsarbeiten.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msm005.1 Aktuelle Themen im Management Sozialer Dienstleistungen (VL) (1 SWS) msm005.2 Lehrforschungsprojekt zu aktuellen Themen (SE) (2 SWS)

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Referat oder Hausarbeit oder Portfolio	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 360
		Selbststudium: 318	Credit Points: 12 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	msm006
2.	Modulbezeichnung	Empirische Methoden im Management Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Vanessa Mertins, Prof. Dr. Gerald Eisenkopf, Dr. Norbert Schütt
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertieftes Wissen über wesentliche quantitative und qualitative Forschungsmethoden in der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung und verstehen ihre Vor- und Nachteile bei ihrer Anwendung zur Beantwortung spezifischer Forschungsfragen • Verständnis, wie Wissenschaftler*innen die durch Digitalisierungsprozesse bei der Bereitstellung von Sozialen Dienstleistungen generierten Daten für wissenschaftliche Fragestellungen nutzen können. • Wissen und Verständnis bezüglich der wesentlichen statistischen Verfahren zur Analyse von selbsterhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten (insbesondere auch Daten von Anbietern sozialer Dienstleistungen) • Wissen und Verständnis bezüglich der ethischen und juristischen Restriktionen, die mit einer Erhebung und Untersuchung von personenbezogenen Daten verbunden sind. • Wissen und Verständnis bezüglich der wesentlichen empirischen Methoden und statistischen Verfahren, die zur Identifikation kausaler Zusammenhänge in sozialen Dienstleistungen angewandt werden. • Wissen und Verständnis bezüglich der wesentlichen empirischen Methoden und statistischen Verfahren, die zur Evaluation von Politik- und Managementmaßnahmen angewandt werden. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoriegeleitet einen Forschungsplan zur Beantwortung spezifischer Forschungsfragen erstellen, ihn präsentieren und kritische Kommentare reflektiert beantworten. • die dafür avisierten Datenerhebungs- und Auswertungsverfahren methodologisch begründen und kritisch diskutieren. • Können adäquate empirische Methoden und statistische Verfahren zur Identifikation kausaler Zusammenhänge in sozialen Dienstleistungen und zur Evaluation von Politik- und Managementmaßnahmen benennen und kritisch würdigen. • Können (quasi-)experimentell generierte Daten im Sinne einer theoretisch hergeleiteten Fragestellung statistisch auswerten.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Fortgeschrittene quantitative und qualitative Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung • Einführung in die Mikroökonomie • Design und Auswertung von Labor- und Feldstudien

		<ul style="list-style-type: none"> • Erhebung, Aufbereitung und Auswertung von administrativen Daten. • Identifikation und Auswertung von natürlichen Experimenten <p>Die Inhalte und Kompetenzen werden didaktisch wesentlich durch Diskussionen im Seminar und die vom Lehrenden moderierte und fachlich unterstützte Interaktion zwischen den Studierenden vermittelt. Dies setzt eine regelmäßige Teilnahme der Studierenden an der Lehrveranstaltung voraus.</p>				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Berndt, E.R. (1991). The Practice of Econometrics. Addison-Wesley.</p> <p>Bortz, J. (2016): Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Auflage. Berlin</p> <p>Bortz, J.; N. Döring (2006): Forschungsmethoden und Evaluation. 4. Auflage. Berlin</p> <p>Kagel, J. & Roth, A. (1997). The handbook of experimental economics. Princeton University Press.</p> <p>Ramanathan, R. (2002). Introductory Econometrics with Applications. 5th edition, South-Western.</p> <p>Aktuelle Forschungsarbeiten</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm006.1 Empirische Methoden im Management Sozialer Dienstleistungen (SE) (2 SWS)</p> <p>msm006.2 Übung zu quantitativen Methoden und statistischen Auswertungsverfahren (Ü) (1 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 42</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 138</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 138	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 42	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 138	Credit Points: 6 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Lehrveranstaltungen in dem Modul werden auf Deutsch oder Englisch unterrichtet, die Unterrichtssprache wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Studierenden können schriftliche Prüfungselemente auf Deutsch oder Englisch ablegen. Mündliche Prüfungselemente werden in der gewählten Unterrichtssprache abgelegt.				

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Für eine intensive Übungsarbeit, die auf die fachliche Heterogenität der Studierenden Rücksicht nimmt, ist bei msm006.2 eine Lerngruppengrößenbeschränkung pro Übung auf 20 Teilnehmer*innen erforderlich. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>
--	--	--

1.	Modul	msm007
2.	Modulbezeichnung	Feldforschung im Management Sozialer Dienstleistungen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Gerald Eisenkopf
4.	Lehrende	Professor*innen der Studienfächer Management Sozialer Dienstleistungen und Wirtschaft & Ethik
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein wesentlich vertieftes und erweitertes Verständnis für die Konzeption, Durchführung, Auswertung und Darstellung wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Studien, und hier insbesondere • die Methoden und Prozesse zur Erhebung von Daten „im Feld“ • die Kooperation mit Projektpartnern in Unternehmen, Nonprofit-Organisationen und öffentlichen Einrichtungen während des gesamten Zeitlaufs der Studiererstellung • die Aufbereitung und Auswertung der erhobenen Daten • die Präsentation der Ergebnisse für unterschiedliche Zielgruppen (Wissenschaftliche Gemeinschaft, Praxispartner etc.) <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsfragestellungen zum Management Sozialer Dienstleistungen eigenständig entwickeln und Theorien und deren Anwendung auf die empirischen Fragestellungen systematisch erschließen • gegenstandsadäquate Erhebungsinstrumente sowie entsprechender Datenaufbereitungs- und Datenanalyseverfahren entwickeln, anwenden und einsetzen • die wesentlichen Bestandteile von Forschungspraxis (Untersuchungskonzept, empirische Erhebung, Forschungsbericht, Präsentation der Ergebnisse) integrativ bearbeiten • mit Experten und Institutionen in der Forschungspraxis kooperieren und Forschungsaufgaben in Teamarbeit durchführen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Selbständige Bearbeitung einer selbst entwickelten Forschungsfrage in einem Team von mindestens zwei Studierenden, nach Möglichkeit mit einem Partner aus der Praxis • Kenntniserwerb von quantitativen bzw. qualitativen Verfahren zur Datenerhebung und Auswertung • Kommunikation der Ergebnisse
7.	Ausgewählte Literatur	<p>O’Leary, Z. (2009): The Essential Guide to Doing Your Research Project. 2nd edition. London</p> <p>Harrison, G. W., and J.A. List., “Field Experiments,” Journal of Economic Literature, 2004, 42, 1009-1055.</p> <p>Aktuelle Forschungsliteratur</p>

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msm007 Feldstudien im Management Sozialer Dienstleistungen (SE) (2 SWS)	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	msm005: Aktuelle Themen im Management Sozialer Dienstleistungen msm006: Empirische Methoden im Management Sozialer Dienstleistungen msm008: Praxisorientiertes Projektstudium	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht oder Hausarbeit oder Referat	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 272	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Die Lehrveranstaltungen in dem Modul werden auf Deutsch oder Englisch unterrichtet, die Unterrichtssprache wird mit Beginn der Lehrveranstaltung bekanntgegeben. Die Studierenden können schriftliche Prüfungselemente auf Deutsch oder Englisch ablegen. Mündliche Prüfungselemente werden in der gewählten Unterrichtssprache abgelegt.</p> <p>Da es sich um ein forschungsorientiertes Modul mit aktiver Teilnahme zum Erwerb der entsprechenden Kompetenzen handelt, greift eine Lerngruppengrößenbeschränkung für Seminare von 20 Personen. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>	

1.	Modul	msm008
2.	Modulbezeichnung	Praxisorientiertes Projektstudium
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Nick Lin-Hi, Prof.in Dr.in Jantje Halberstadt, Prof. Dr. Christoph Schank
4.	Lehrende	Professor*innen der Studienfächer Management Sozialer Dienstleistungen und Wirtschaft & Ethik
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein reflektiertes Verständnis in Bezug auf das Verhältnis von Theorie und Praxis; • Erfahrungen mit der wissenschaftlich fundierten Konzeption, Organisation und Durchführung von Praxisprojekten; • vertiefte Kenntnisse im Projektmanagement; • fundierte Kenntnisse in einem spezifischen Bereich der Praxis von Einrichtungen Sozialer Dienstleistungen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretische Inhalte sowie wissenschaftliche Methoden zur Lösung praxisrelevanter Probleme anwenden; • Grenzen von theoretischen Strukturen in der Praxis reflektieren; • Praxiserfahrungen für Theoriebildung fruchtbar machen; • Projektarbeit effizient organisieren; • Verantwortung für (Teil-)Projekte übernehmen; • Mehrwert für andere schaffen; • die eigene Rolle in einem Projekt kritisch reflektieren; • einen Projektbericht schreiben.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenspiel von Theorie und Praxis • Theoriegeleitete Analyse von Praxisfragen • Projektmanagement • Forschendes Lernen • Generierung von neuen Erkenntnissen
7.	Ausgewählte Literatur	Bea, F., Scheurer, S. & Hesselman, S. 2011: Projektmanagement. UTB. Kieser, A. & Leiner, L. 2009: Why the rigour-relevance gap in management research is unbridgeable. Journal of Management Studies, 46 (3): 516-533.
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msm008 Praxisorientiertes Projektstudium (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Projektbericht	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 272	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Für eine effiziente Zusammenarbeit mit Praxispartnern sowie ein effizientes Coaching von Studierenden in Projekten zur Beförderung des Lehr- und Lernerfolgs ist eine Lerngruppengrößenbeschränkung auf 20 Teilnehmer*innen pro Seminar erforderlich. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.	

1.	Modul	msm009
2.	Modulbezeichnung	Soziale Dienstleistungen und Geschlecht
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Ulrike Knobloch
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Ulrike Knobloch
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • integriertes Wissen und Verstehen in Bezug auf Grundbegriffe, Kategorien und Theorien der Geschlechterforschung in Verbindung mit dem Management Sozialer Dienstleistungen • breites Wissen und Verstehen, das dem Stand der Fachliteratur im Schnittpunkt von Sozialen Dienstleistungen und Geschlechterforschung entspricht verbunden mit der Fähigkeit, das erworbene Wissen punktuell zu vertiefen und auf neue Themenstellungen zu beziehen • kritisches Verständnis von zeit- und gesellschaftsabhängigen Problemkonstellationen • Wissen um Transfermöglichkeiten der erworbenen Kenntnisse in den beruflichen und außerberuflichen Alltag <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Fragestellungen und Problemkonstellationen im Schnittpunkt von Management Sozialer Dienstleistungen und Geschlechterforschung erkennen und analysieren • allgemeine sozialwissenschaftliche Theorien auf das Management Sozialer Dienstleistungen beziehen und kritisch reflektieren • aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen im Schnittpunkt von Management Sozialer Dienstleistungen und Geschlechterforschung formulieren und im Team diskutieren • weiterführende Lernprozesse gestalten und fachbezogene Argumentationen leiten
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Theorien, Ansätzen, Grundbegriffen und Kategorien im Schnittpunkt von Management Sozialer Dienstleistungen und Geschlechterforschung • Sozialökonomische und kulturelle Bedeutung des sozialen Dienstleistungssektors • Entwicklungen im sozialen Dienstleistungssektor aus Geschlechterperspektive • Diskussion von Theorien, Ansätzen, Grundbegriffen und Kategorien und deren Relevanz für aktuelle Fragestellungen in den Bereichen sozialer Dienstleistungen • Kritische Betrachtung aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen im Schnittpunkt von Sozialen Dienstleistungen und Geschlechterforschung

7.	Ausgewählte Literatur	<p>Apitzsch, Ursula & Schmidbauer, Marianne (Hg.): Care und Migration. Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktionsarbeit entlang von Geschlechter- und Armutsgrenzen, Opladen: Verlag Barbara Budrich.</p> <p>Baumol, William (2012): The Cost Disease. Why Computers Get Cheaper and Health Care Doesn't, New Haven: Yale University Press.</p> <p>Folbre, Nancy & Michael Bittman (eds.) (2004): Family Time. The Social Organisation of Care, London - New York: Routledge.</p> <p>Gather, Claudia; Geissler, Birgit & Rerrich, Maria S. (Hg.) (2002): Weltmarkt Privathaushalt. Bezahlte Haushaltsarbeit im globalen Wandel, Münster: Verlag Westfälisches Dampfboot.</p> <p>Jochimsen, Maren A. (2003): Careful Economics. Integrating Caring Activities and Economic Science, Dordrecht et al.: Kluwer.</p> <p>Lichtsteiner, Hans, Markus Gmür, Charles Giroud & Reinbert Schauer (2015): Das Freiburger Management-Modell für Nonprofit-Organisationen, 8. Aufl., Bern u.a.: Haupt Verlag.</p> <p>Madörin, Mascha (2015): Ökonomisierung des Gesundheitswesens - Erkundungen aus der Sicht der Pflege, Winterthur: Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.</p> <p>Müller, Ursula (2014): Frauen in Führungspositionen der Sozialwirtschaft, Rainer Hampp Verlag.</p> <p>zudem: Aktuelle Forschungsberichte</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm009.1 Soziale Dienstleistungen und Geschlecht: Einführung (VL) (2 SWS)</p> <p>msm009.2 Soziale Dienstleistungen und Geschlecht: Aktuelle Themen (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	In der Regel jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Portfolio oder Referat	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	Die Lehrveranstaltungen im Modul können bei Bedarf auch auf Englisch angeboten werden.	

1.	Modul	pym001
2.	Modulbezeichnung	Psychologie sozialen Handelns im Dienstleistungsmanagement
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin Schweer
4.	Lehrende	Prof. Dr. Martin Schweer, Dr.in Karin Siebertz-Reckzeh, Robert Lachner
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein integriertes Verständnis zur Bedeutung relevanter psychologischer Paradigmen, Forschungsmethoden und Theoriegruppen für soziales Handeln im Dienstleistungsmanagement • spezifische Kenntnisse über personale und situationale Faktoren des Erlebens und Verhaltens im Kontext des Dienstleistungsmanagements • ein vertieftes Verständnis psychologischer Grundlagen der Personal- und Organisationsentwicklung unter besonderer Berücksichtigung der im Kontext sozialen Handelns erforderlichen Kompetenzen und spezifische Kenntnisse zur Ableitung entsprechender organisationaler Maßnahmen • ein integriertes Verständnis der Bedeutung von Vertrauen und Misstrauen auf interpersonaler, gruppaler und systemischer Ebene (intra- und extraorganisational) • spezifische Kenntnisse zur Führung, Einarbeitung und Bindung von Mitarbeiter*innen • integrierte Kenntnisse zentraler Konzepte zum organisationalen Wandel (u.a. Organisationskultur, Nachhaltigkeit, Diversity) und spezifische Kenntnisse zur Ableitung entsprechender organisationaler Maßnahmen im Kontext des Dienstleistungsmanagements aus psychologischer Perspektive <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • paradigmatische und theoretische Zugänge der Psychologie in ihrer Relevanz für soziales Handeln auf intra- und extraorganisationaler Ebene bewerten und reflektieren • Maßnahmen der Personal- und Organisationsentwicklung aus psychologischer Perspektive reflektieren und mitgestalten • Maßnahme zur nachhaltigen Etablierung und Förderung von Vertrauen wissenschaftlich fundiert beurteilen und mitgestalten • aktuelle organisationale Herausforderungen im Kontext des Dienstleistungsmanagements aus psychologischer Perspektive reflektieren und Prozesse der Personal- und Organisationsentwicklung konzeptuell sowie im Sinne einer begleitenden Evaluation mitgestalten
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Ansätze und empirische Befunde zu personalen und situationalen Einflussgrößen sozialen Handelns im Kontext des Dienstleistungsmanagements

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		<ul style="list-style-type: none"> • theoretische Weiterentwicklungen relevanter psychologischer Konzepte und ihre empirische Fundierung vor dem Hintergrund aktueller und zukünftiger organisationaler Herausforderungen • psychologische Aspekte der Vertrauensförderung und der Mitarbeiter*innenführung und -bindung 				
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Becke, G., Bleses, P., Frerichs, F., Goldmann, M., Hinding, B. & Schweer, M. (Hrsg.). (2016). Zusammen – Arbeit – Gestalten. Soziale Innovationen in sozialen und gesundheitsbezogenen Dienstleistungen. Wiesbaden: SpringerVS.</p> <p>Bratton, J. (2015). Introduction to work and organizational behaviour (3rd ed.). New York: Palgrave Macmillan.</p> <p>Felfe, J. & van Dick, R. (2016). Handbuch Mitarbeiterführung - Wirtschaftspsychologisches Praxiswissen für Fach- und Führungskräfte. Berlin Heidelberg: Springer.</p> <p>Martin, A. (2017). Organizational behaviour - Verhalten in Organisationen (2., aktual. Aufl.). Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Möller, H. (Hrsg.) (2016), Vertrauen in Organisationen. Riskante Vorleistung oder hoffnungsvolle Erwartung? Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Russell, G. & Nesdale, D. (2016). Diversity management: A social psychological approach to better organisational performance. New York: Psychology Press.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>pym001.1 Ausgewählte Thematiken sozialen Handelns im Dienstleistungsmanagement I (SE) (2 SWS)</p> <p>pym001.2 Ausgewählte Thematiken sozialen Handelns im Dienstleistungsmanagement II (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	(e)Portfolio mit Klausurteil				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Modul	gym008
2.	Modulbezeichnung	Soziale Ungleichheiten und Heterogenität des Alterns
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Harald Künemund
4.	Lehrende	Prof. Dr. Harald Künemund, Prof.in Dr.in Maria Pavlova
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein vertieftes Verständnis der dynamischen Wechselwirkung zwischen sozialen Wandlungsprozessen und persönlichen Lebenslagen • Kenntnis des aktuellen Forschungsstands im Bereich der sozialen Ungleichheitsforschung • ein vertieftes Verständnis sozialer Strukturen und Lebenslagen, insbesondere auch hinsichtlich der Möglichkeiten der Mobilisierung sozialer Unterstützung und der Prävention sozialer Ausgrenzung • grundlegende Kenntnisse über unterschiedliche Varianten normalen sowie pathologischen Alterns, deren Entstehungsfaktoren und Zusammenhänge mit sozialer Ungleichheit <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • den Forschungsstand hinsichtlich der Veränderung sozialer Ungleichheiten im Lebenslauf, der zunehmenden Differenzierung kognitiver und psychosozialer Entwicklungsverläufe im Alter sowie korrespondierender institutioneller und individueller Interventionen erarbeiten • auf soziale Ungleichheiten und differentielles Altern zielende Handlungskonzepte in Politik, Gesellschaft und sozialen Organisationen bewerten, modifizieren oder neu konzipieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Ungleichheit • Einkommen und Vermögen im Alter • Varianten normaler und pathologischer psychologischer Entwicklung im Alter • Kontinuität und Verstärkung von Entwicklungstrajektorien der frühen Lebensphasen • Wendepunkte in der psychosozialen Entwicklung über die Lebensspanne und deren Folgen für Anpassung und Wohlbefinden • Wechselwirkungen zwischen sozialen Ungleichheiten, subjektiv wahrgenommenen und konstruierten Lebenswirklichkeiten alternder Menschen und der Differentialität des Alters
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Mahne, K.; Wolff, J. K.; Simonson, J.; Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2017). Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS). Wiesbaden: Springer VS.</p> <p>Künemund, H. & Schroeter, K.R. (Hrsg.) (2008): Soziale Ungleichheiten und kulturelle Unterschiede in Lebenslauf und Alter. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p>

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Morack, J.; Ram, N.; Fauth, E. B.; Gerstorf, D. (2013). Multidomain trajectories of psychological functioning in old age: A longitudinal perspective on (uneven) successful aging. <i>Developmental Psychology</i>, 49, 2309-2324.</p> <p>Pachana, N. A.; Laidlaw, K. (Hrsg.) (2014). <i>The Oxford handbook of clinical geropsychology</i>. Oxford: Oxford University Press.</p> <p>Smith, J.; Baltes, P. B. (2010). Altern aus psychologischer Perspektive: Trends und Profile im hohen Alter. In: Lindenberger, U.; Smith, J.; Mayer, K. U.; Baltes, P. B. (Hrsg.) <i>Die Berliner Altersstudie</i>. Berlin: Akademie Verlag. S. 245-274.</p> <p>Spini, D.; Jopp, D. S.; Pin, S.; Stringhini, S. (2016). The multiplicity of aging: Lessons for theory and conceptual development from longitudinal studies. In: Bengtson, V. L.; Settersten, R. A., Jr. (Hrsg.) <i>Handbook of theories of aging</i>. 3. Auflage. New York: Springer. S. 669-690.</p>				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>gym008.1 Soziale Ungleichheit im Alter (SE) (2 SWS)</p> <p>gym008.2 Heterogenität des Alterns aus psychologischer Perspektive (SE) (2 SWS)</p>				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	MAG, MAMSD: Sommersemester/ 2. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Referat oder Portfolio				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 300</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 244</td> <td>Credit Points: 10 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300	Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300					
Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Gerontologie • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					

1.	Modul	gym009
2.	Modulbezeichnung	Gesellschaftliche und individuelle Altersbilder und ihre Folgen
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Maria Pavlova
4.	Lehrende	Prof.in Dr. in Maria Pavlova, Prof. Dr. Harald Künemund
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über die biographische Entstehung und lebenslange Entwicklung von individuellen Alter(n)sbildern • ein vertieftes Wissen über die soziale Konstruktion von Bildern und Diskursen des Alter(n)s und ihren gesellschaftlichen Folgen • ein vertieftes Verständnis von der historischen und kulturellen Kontingenz von Alter(n)sbildern und Alter(n)sdiskursen • gründliche Kenntnisse über die Auswirkungen von Alter(n)sbildern im Leben älterer Menschen sowie über die Wirkungsmechanismen dahinter • grundlegende Einsichten über die Möglichkeiten und Grenzen der Veränderung von Alter(n)sbildern auf der individuellen, institutionellen und gesellschaftlichen Ebene <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorurteile und Stereotypen über das Alter(n) bei sich und anderen wahrnehmen und sich kritisch damit auseinandersetzen • Altersdiskriminierung und „Ageism“ in gesellschaftlichen Handlungsfeldern erkennen und zu ihrem Abbau beitragen • sozialwissenschaftliche Methoden zur empirischen Erforschung von Bildern und Diskursen des Alter(n)s exemplarisch anwenden • wissenschaftlich fundierte Empfehlungen über die Maßnahmen zur Veränderung von individuellen und kollektiven Alter(n)sbildern formulieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Altersidentität und Selbstbilder des Alter(n)s • Altersstereotype und Vorurteile über das Alter(n) • Altersdiskriminierung und „Ageism“ • Altersbilder in verschiedenen gesellschaftlichen Feldern • Historische, religiöse und kulturspezifische Altersbilder • Empirisch belegte Auswirkungen von Alter(n)sbildern auf das Verhalten, Leistungsfähigkeit, Gesundheit und Wohlbefinden Älterer • Entstehungs- und Wirkungsmechanismen von Alter(n)sbildern und Möglichkeiten einer psychologischen Intervention
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Berner, F.; Rossow, J.; Schwitzer, K.P. (Hrsg.) (2012). Individuelle und kulturelle Altersbilder. Expertisen zum Sechsten Altenbericht der Bundesregierung. Wiesbaden: VS-Verlag.</p> <p>BMFSFJ (2010). Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft. Berlin: BMFSFJ.</p>

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		<p>Ehmer, J.; Höffe, O. (Hrsg.) (2009), Bilder des Alterns im Wandel. Historische, interkulturelle, theoretische und aktuelle Perspektiven. Nova Acta Leopoldina 363.</p> <p>Diehl, M.; Wahl, H.-W. (2015). Subjective aging: New developments and future directions. Annual Review of Gerontology and Geriatrics, 35.</p> <p>Levy, B. R. (2009). Stereotype embodiment: A psychosocial approach to aging. Current Directions in Psychological Science, 18, 332-336.</p> <p>Mahne, K.; Wolff, J. K.; Simonson, J.; Tesch-Römer, C. (Hrsg.) (2017). Altern im Wandel: Zwei Jahrzehnte Deutscher Alterssurvey (DEAS). Wiesbaden: Springer VS.</p>	
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>gym009.1 Soziokulturelle Bilder und Diskurse des Alter(n)s (SE) (2 SWS)</p> <p>gym009.2 Psychologische Forschung zu Altersbildern - Entstehung und Folgen (SE) (2 SWS)</p>	
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine	
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine	
11.	Angebotsturnus	jährlich	
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	MAG, MAMSD: Wintersemester/ 3. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Klausur oder Referat oder Portfolio	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Gerontologie • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gym010
2.	Modulbezeichnung	Gerontologische Versorgungskonzepte
3.	Modulverantwortliche/r	Prof.in Dr.in Hildegard Theobald
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Hildegard Theobald, Dr.in Beatrice Müller-Kannankulam
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen <ul style="list-style-type: none"> ○ über Probleme der integrierten Versorgung in der gerontologischen Praxis sowie zu Ansätzen der Versorgungsintegration aus einer institutionellen und individuellen Perspektive ○ des Beitrags des Ansatzes des Welfare Mix zu einer umfassenden integrierten Versorgung ○ über Ansätze zur Entwicklung, langfristigen Sicherung und Prüfung von Qualität und der operativen Abläufe von Qualitätsmanagement in Einrichtungen der Altenpflege • die Kompetenzen, relevante Terminologien des Diskurses zu Qualität, integrierter Versorgung und Welfare Mix anzuwenden • die Kompetenzen, eigenständig Ideen zur Überwindung von Grenzen der gegenwärtigen Qualitätsarbeit und den Ansätzen der integrierten Versorgung in der gerontologischen Praxis zu entwickeln und im Rahmen von Planspielen umzusetzen • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand des Wissens über die Grundlagen, Rechts- und Organisationswirklichkeiten von Qualitätssicherung und -management sowie unterschiedlicher Formen der Versorgungsintegration <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen und Verstehen der Probleme der integrierten Versorgung und deren Lösungsansätze, mit dem Ansatz des Welfare Mix und der Qualität von Versorgung verbinden und mit der Komplexität umgehen • auch auf der Grundlage begrenzter Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zur Bewertung von Entwicklungsverfahren und Ergebnissen der Qualitätssicherung und Verfahren des Case- und Care Management fällen und sich daraus ergebende gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • sich selbständig neues Wissen und Können zu innovativen gerontologischen Versorgungskonzepten, ihrer Integration in bestehende Praxen und ihrer Qualitätssicherung aneignen • weitgehend autonom eigenständige forschungs- oder anwendungsorientierte Projekte der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements oder auch zur Versorgungsintegration und Welfare Mix auf einer kommunalen Ebene durchführen

		<ul style="list-style-type: none"> • auf dem aktuellen Stand von Forschung Fragen, Schlussfolgerungen und Beweggründe zu beiden Themenkomplexen Fachvertreter*innen und Laien vermitteln • in einem Team herausgehobene Verantwortung für die Entwicklung und Evaluation von qualitätsbezogenen Konzepten bzw. Konzepten zur Integration von Versorgung und Entwicklung des Welfare Mix übernehmen
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen zum Case- und Care Management, zu dem Konzept des Welfare Mix und der hybriden Organisation, zu institutionellen Ansätze zur Versorgungsintegration sowie innovativen Formen der Versorgung • Vermittlung von Grundlagen und Konzepte der Entwicklung und Sicherung von Qualität in Einrichtungen der Altenpflege • Diskussion ausgewählter Ansätze zur integrierten Versorgung und Verfahren zur Erfassung und Entwicklung von Qualität in der Altenhilfe - auch aus einer internationalen Perspektive • Kritische Betrachtung der Ausrichtung und Zielorientierung bestehender Ansätze zur Entwicklung und Sicherung von Qualität und der Versorgungsintegration
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Bericht der Sachverständigenkommission an das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2015). Sorge und Mitverantwortung in der Kommune – Aufbau und Sicherung zukunftsfähiger Gemeinschaften. Berlin</p> <p>Brandenburg, H.; Güther, H. (Hg.) (2015). Lehrbuch Gerontologische Pflege. Bern: Hogrefe.</p> <p>Bruhn, M. (2013). Qualitätsmanagement für Dienstleistungen. Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement: Grundlagen – Konzepte – Methoden. Berlin u.a.: Springer.</p> <p>Hämel, K. (2012). Öffnung und Engagement: Altenpflegeheime zwischen staatlicher Regulierung, Wettbewerb und zivilgesellschaftlicher Einbettung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Wendt, W.R. (2015). Case Management im Sozial- und Gesundheitswesen. Eine Einführung. 6. überarbeitete und erweiterte Auflage, Freiburg im Breisgau: Lambertus.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>gym010.1 Integrierte Versorgungskonzepte im Welfare-Mix (SE) (2 SWS)</p> <p>gym010.2 Qualitätssicherung und -management in der Pflege (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen gemäß Prüfungsordnung	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	MAG, MAMSD: Sommersemester/

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		2. Semester	
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Mündliche Prüfung oder Referat	
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Gerontologie • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)		

1.	Modul	gym011
2.	Modulbezeichnung	Umwelt und Region
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Frerich Frerichs
4.	Lehrende	Prof. Dr. Frerich Frerichs, Laura Naegele
5.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Wissen über das Altern in regionalen Kontexten (Stadt/Land, schrumpfende/periphere Regionen etc.) • Erweitertes Verständnis von Alternsprozessen in der unmittelbaren sozialen Umwelt und in (familialen und nachbarschaftlichen) Strukturen des Wohnumfeldes • die Kompetenz, regional- und umweltbezogene Analysekonzepte für die Differenzierung des Altern in der Gesellschaft zu nutzen • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis der Auswirkungen von sozialräumlicher Umweltgestaltung auf die Lebensqualität und Lebenslagen älterer Menschen <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • aufbauend auf aktuellen Forschungsergebnissen Altern in seinen räumlichen und umweltbezogenen Kontexten analysieren und zu bewerten • regionalsoziologische und -wirtschaftliche sowie sozialgerontologische Konzepte und solche der ökologischen Gerontologie zur Entwicklung von Forschungsfragen heranziehen und interdisziplinär verknüpfen • regional- und umweltbezogene Handlungsstrategien und Interventionsmöglichkeiten zur Steigerung der Lebensqualität im Alter erarbeiten und ihre Implementation evaluieren
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über unterschiedliche Wohnformen und Wohnbedürfnisse älterer Menschen und die Gestaltung altersgerechter Umwelten durch den Einsatz von Technik • Einordnung des Mobilitätsverhaltens älterer Menschen in regionalbezogene Konzepte • Diskussion von unterschiedlichen Lebenslagen älterer Menschen im Stadt-Land-Vergleich • Kritische Betrachtung von regionalen und kommunalen Planungsprozessen für das Alter
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Beetz, S. et al. (2009): Altern in Gemeinde und Region. Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft</p> <p>Claßen, K. et al. (2014). Umwelten des Alterns. Wohnen, Mobilität, Technik und Medien. Stuttgart: Kohlhammer</p> <p>Fachinger, U.; Künemund, H. (Hg.) (2015). Gerontologie und ländlicher Raum. Lebensbedingungen, Veränderungsprozesse und Gestaltungsmöglichkeiten: Wiesbaden: Springer VS</p>

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

		Rüßler, H. et al. (2015). Lebensqualität im Wohnquartier. Stuttgart: Kohlhammer. van Rießen, A.; et al. (Hg.) (2015). Sozialer Raum und Alter(n). Zugänge, Verläufe und Übergänge sozialräumlicher Handlungsforschung. Wiesbaden: Springer VS
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	gym011.1 Altern in der Region und regionale Politikansätze (SE) (2 SWS) gym011.2 Umweltbezogene Ressourcen im Alter und Umweltgestaltung (SE) (2 SWS)
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	jährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	MAG, MAGLR, MAMSD: Wintersemester/ 3. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Mündliche Prüfung oder Referat
14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56 Arbeitsstunden insgesamt: 300
		Selbststudium: 244 Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Gerontologie • Wahlpflichtbereich Master Geographien ländlicher Räume • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	

1.	Modul	msm010
2.	Modulbezeichnung	Disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit und (Inter)Disziplinäre Themenfelder Sozialer Arbeit
3.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla / Prof.in Dr.in Christine Meyer
4.	Lehrende	Prof.in Dr.in Bödege-Wolf, Prof.in Dr.in Christine Hunner-Kreisel, Prof.in Dr.in Christine Meyer, Prof.in Dr.in Gabriele Nellissen, Prof.in Dr.in Nina Oelkers, Prof. Dr. Kim-Patrick Sabla, Prof.in Dr.in Yvette Völschow, Prof. Dr. Martin Schweer, Dr.in Julia Hahmann, Dr. Steffen Großkopf, Dr. Hansjörg Sutter, Dr.in Olga Siegmunt, Lea Miczuga
5.	<p>Kompetenzen</p> <p>„Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenüber der Bachelorebene wesentlich vertieftes und erweitertes Verstehen disziplinärer Diskurse bzw. inter- bzw. transdisziplinärer Themenfelder Sozialer Arbeit • ein eigenständig entwickeltes inter-, trans- bzw. disziplinäres Wissens- und Kompetenzprofil • die Kompetenz, Besonderheiten, Terminologien und Positionen der Diskurse Sozialer Arbeit zu definieren und zu interpretieren • ein breites, detailliertes und kritisches Verständnis auf dem neuesten Stand der unterschiedlichen theoretischen Bezüge inter-, trans- und disziplinärer Diskurse. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen der unterschiedlichen theoretischen Bezüge integrieren. • sich selbständig neues Wissen über die aktuelle Entwicklung disziplinärer Diskurse und Themenfelder aneignen • sich mit Fachvertreter*innen über aktuelle sowie internationale disziplinäre Diskurse Sozialer Arbeit auf wissenschaftlichem Niveau austauschen.
6.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von inter-, multi- bzw. disziplinären Diskursen Sozialer Arbeit • Diskussion des Verhältnisses von Profession und Disziplin Sozialer Arbeit • Kritische Betrachtung aktueller Entwicklung von Diskursen in der Sozialen Arbeit
7.	Ausgewählte Literatur	<p>Becker, R./Kortendieck (Hg).(2008): Handbuch Frauen- und Geschlechterforschung: Theorie, Methoden, Empirie. VS Verlag. Bollweg, P./Otto, H.-U. (2011): Räume flexibler Bildung. Bildungslandschaften in der Diskussion. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Braches-Chyrek, R. (hg.) (2015): Neue disziplinäre Ansätze in der Sozialen Arbeit. Eine Einführung. Leverkusen/Opladen: Barbara Budrich.</p> <p>Domes, M./Eming, K. (hg.) (2017): Soziale Arbeit - Perspektiven einer selbstbewussten Disziplin und Profession. Leverkusen/Opladen: Budrich Uni Press Ltd.</p>

		<p>Evers, A./Heinze, R. G./Olk, T. (2011): Handbuch Soziale Dienste. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Huster, E.-U./Boeckh, J./Mogge-Grotjahn, H. (2008): Handbuch Armut und Soziale Ausgrenzung. Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Kruse, E./Kessl, F. (Hg.) (2017): Soziale Arbeit. Kernthemen und Problemfelder. (Soziale Arbeit - Grundlagen, Band 4347). Stuttgart: UTB</p> <p>Löcherbach, P./Puhl, R. (Hg.) (2016): Einladung zur Sozialen Arbeit. Studium, Beruf und Alltag einer jungen Disziplin. (Kompendien der Sozialen Arbeit). Baden-Baden: Nomos.</p> <p>Thiersch, H./Otto, H.-U. (Hrsg.) (2011): Handbuch der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik. 4. überarb. Auflage Neuwied: Luchterhand.</p> <p>Thole, W. (Hrsg.) (2010): Grundriss Sozialer Arbeit. Wiesbaden: VS-Verlag.</p> <p>Weitere Literaturangaben werden in den themen- und disziplinspezifischen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p>
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	<p>msm010.1 Professionstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.2 Gendertheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.3 Dienstleistungstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.4 Internationale Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.5 Wohlfahrtstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.6 Ethische Diskurse Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.7 Handlungstheoretische Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.8 Historische Diskurse Sozialer Arbeit (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.9 Familienwissenschaftliche Diskurse (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.10 Aktuelle Diskurse in der Sozialen Arbeit (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.11 Bildung und Bildungstheorie (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.12 Armut und Ungleichheit (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.13 Soziale Altenarbeit (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.14 Migration und Flucht (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.15 Inklusion und Heterogenität (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.16 Sozialraum (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.17 Ernährung und Esskultur (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.18 Digitalisierung (SE) (2 SWS)</p> <p>msm010.19 Aktuelle Themenfelder in der Sozialen Arbeit (SE) (2 SWS)</p>
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Keine
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine
11.	Angebotsturnus	halbjährlich
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Winter- und Sommersemester/ 2. / 3. Semester
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Hausarbeit oder Mündliche Kurzprüfung oder Referat mit Ausarbeitung

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

14.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 250
		Selbststudium: 166	Credit Points: 10 CP
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Wahlpflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 	
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)	<p>Wahlpflicht: Es sind 3 (6 SWS) aus 19 möglichen Seminaren zu studieren.</p> <p>Die vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung erfordert eine Lerngruppengrößenbeschränkung auf 25 Teilnehmer*innen pro Seminar. Die tatsächliche Lerngruppengröße wird für jedes Semester von Studienkommission und Fakultätsrat festgelegt.</p>	

Modulbeschreibungen: Master Management Sozialer Dienstleistungen

1.	Modul	msm011				
2.	Modulbezeichnung	Masterarbeit				
3.	Modulverantwortliche/r	Betreuer*innen der Masterarbeit				
4.	Lehrende	Professor*innen der Studienfächer Management Sozialer Dienstleistungen und Wirtschaft & Ethik				
5.	Kompetenzen „Wissen und Verstehen“ „Können“	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Im Vergleich zum Bachelorstudium wesentlich vertiefte und fundiertere Kenntnisse in einem Themenfeld des Managements Sozialer Dienstleistungen. <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> eine Fragestellung des Managements Sozialer Dienstleistungen selbstständig innerhalb einer vorgegebenen Frist mit wissenschaftlichen Methoden und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstandes bearbeiten 				
6.	Inhalte	Bearbeitung eines wissenschaftlichen Problems aus dem Bereich des Managements Sozialer Dienstleistungen und kritische Reflexion des Forschungsstandes.				
7.	Ausgewählte Literatur	Eco, U. (2007): Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Heidelberg				
8.	Lehrveranstaltungen (SWS)	msm011.1 Begleitveranstaltung zur Masterarbeit (SE) (2 SWS)				
9.	Zugangsvoraussetzungen <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	s. § 7 PO MAMSD: Die Zulassung zur Masterarbeit setzt voraus, dass im Rahmen der Masterprüfung mind. 70 CP erworben wurden.				
10.	Empfohlene Vorkenntnisse	Keine				
11.	Angebotsturnus	jährlich				
12.	Semesterlage (WiSe/SoSe)/ empfohlenes Fachsemester	Sommersemester 4. Semester				
13.	Modulprüfung <i>gemäß Prüfungsordnung</i>	Masterarbeit				
14.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 28</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 900</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 872</td> <td>Credit Points: 25+5 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 900	Selbststudium: 872	Credit Points: 25+5 CP
Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 900					
Selbststudium: 872	Credit Points: 25+5 CP					
15.	Verwendbarkeit des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> Pflichtbereich Master Management Sozialer Dienstleistungen 				
16.	Sonstige Anmerkungen (z. B. Anmeldeformalitäten, max. Teilnehmer/innen-Zahl)					